

die Einflüsse und Einwirkungen des Antagonismus zwischen beiden Systemen auf unsere innere Entwicklung verbunden ist. „Die Erfahrungen unserer Partei in diesem Kampf lehren,

- daß niemals Unklarheiten oder Illusionen über den antagonistischen Charakter des Gegensatzes zwischen Revolution und Konterrevolution (in welchen Erscheinungsformen und gesellschaftlichen Bereichen auch immer) um sich greifen dürfen;
- daß die Herausbildung und Formierung jener konkreten Interessen, sozialen Kräfte und Bestrebungen, in denen sich die Bewegung objektiver Widersprüche geltend macht, sorgfältigste Beachtung verdient;
- daß auch nichtantagonistische Widersprüche sich zuspitzen und die Gestalt scharfer Konflikte annehmen, wenn sie dem Selbstlauf, der Spontaneität überlassen bleiben.“³³

Bei den verschiedenen Interessen in der sozialistischen Gesellschaft handelt es sich nicht einfach um die Beziehungen von Teil und Ganzem, sondern um Beziehungen innerhalb eines Systems. Gruppen-, Klassen- und gesellschaftliche Interessen sind nicht die Summe der in ihnen zusammengefaßten Interessen von Individuen, sondern tragen einen dieser Summe gegenüber originären Charakter. Wie das individuelle vom gesellschaftlichen Interesse, von übereinstimmenden Klasseninteressen bestimmt ist, wird das Klasseninteresse seinerseits in seiner Spezifik und daher auch in seinen mit anderen Klasseninteressen übereinstimmenden Teilen von der Stellung der betreffenden Klasse in der Gesellschaft konstituiert.

Die Klasseninteressen, insbesondere die der Arbeiterklasse, sind auch bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft das dominierende und bestimmende Element der gesamten Interessenstruktur. Die Interessen der Arbeiterklasse und die damit übereinstimmenden Grundinteressen der anderen werktätigen Klassen und Schichten, die in deren spezifischen Interessen enthalten sind, bestimmen das gesellschaftliche Gesamtinteresse. Kollektive und persönliche Interessen innerhalb der Klassen und Schichten und übereinstimmende Gruppeninteressen, die die Angehörigen verschiedener Klassen und Schichten miteinander verbinden, sind letztlich ebenfalls durch die übereinstimmenden Elemente ihrer jeweiligen Klasseninteressen und die gesamtgesellschaftlichen Interessen determiniert und von ihnen aus zu bewerten. Diese Dominanz der Klasseninteressen ist der Untersuchung der Interessenstruktur zugrunde zu legen, auch wenn diese Tatsache in der inzwischen in der Literatur üblich gewordenen groben Einteilung der Interessen in gesellschaftliche, kollektive und persönliche nicht zur Geltung kommt. Die Klasseninteressen, insbesondere die der Arbeiterklasse, sind keineswegs schlechthin den kollektiven In-

33 E. Hahn, „Zum Charakter der Widersprüche des Sozialismus“, in: Gesetzmäßigkeiten unserer Epoche - Triebkräfte und Werte des Sozialismus. Diskussionsreden auf der Gesellschaftswissenschaftlichen Konferenz des ZK der SED am 15. und 16. Dezember 1983 in Berlin, Berlin 1984, S. 72 f.